

Freiwilliger Klassenwechsel eines Schüler?

Beitrag von „Blau“ vom 13. Februar 2010 12:17

Zitat

Original von Kiray

Das hieße ja als Lernerfolg für die Klasse, dass sie "gewonnen" hätte mit ihren Hänseleien?

Im Sinne der "allübergreifenden Gerechtigkeit" und auch im Sinne der Restklasse, die soziales Verhalten "lernen" muss, hast Du sicher recht mit Deiner Sicht der Dinge.

Etwas anderes ist aber eventuell das Interesse des *Mobbing-Opfers*. Was geht für Euch vor?

Ich kann mir zwar auch Fälle vorstellen, in denen ein Mobbing-Opfer die Idee der Konfrontation mit einer völlig neuen Klasse als noch beängstigender erlebt als das Verbleiben in der alten, aber wenn "das Opfer" selbst einen Wechsel vorziehen würde, sollte man ihm (in entsprechend schweren Fällen) diese Chance geben, finde ich.

Hat jemand von Euch Erfahrung mit der "Sichtweise" von betroffenen Schülern?